

BESCHLUSSVORLAGE V0750/15 öffentlich	Referat	Referat III
	Amt	Stiftung Waisenhaus
	Kostenstelle (UA)	WH
	Amtsleiter/in	Herr Thomas Herrmann
	Telefon	3 05-4 61 01
	Telefax	3 05-4 61 99
E-Mail	peter-steuart-haus@psh.ingolstadt.de	
Datum	05.10.2015	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Finanz- und Personalausschuss	22.10.2015	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Halbjahresbericht zum operativen Geschäft der Waisenhausstiftung
(Referent: Herr Chase)

Antrag:

Der Halbjahresbericht zum 30.06.2015 wird zur Kenntnis genommen.

gez.

Helmut Chase
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt: <input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

Die Waisenhausstiftung Ingolstadt ist eine rechtsfähige, örtliche Stiftung des öffentlichen Rechts, die durch die Stadt Ingolstadt verwaltet und vertreten wird. Stiftungszweck ist die Versorgung, Pflege und Betreuung von Waisen und sonstiger hilfsbedürftiger Kinder, Jugendlicher und Heranwachsender sowie deren Angehöriger.

Der Stiftungszweck wird erfüllt durch den Betrieb des Peter-Steuart-Hauses für Kinder, Jugendliche und Familien. In vier stationären Wohngruppen können bis zu 35 Kinder und Jugendliche betreut werden. Krippe, Kindergarten, Schulkindergarten und sozialpädagogischer Hort bieten 105 Kita-Plätze. Im Bereich ambulante Hilfen werden ständig zwischen 40 und 50 Familien in ihrem häuslichen Umfeld sozialpädagogisch betreut.

Gemäß Stadtratsbeschluss vom 06.12.2001 ist der Gewinn des Einrichtungsbetriebes an die Stiftung abzuführen bzw. der Verlust von der Stiftung auszugleichen. Vor allem die Sanierung des Hauptgebäudes des Peter-Steuart-Hauses belastet seit 2011 die Betriebsergebnisse des Einrichtungsbetriebes.

Von 2011 bis 30.06.2015 wurden insgesamt 1.171.823 € für die energetische Sanierung des Gebäudes, die Sanierung Bäder und für die Renovierung der Turnhalle innen und außen aufgewendet. Diese Kosten schmälern das Jahresergebnis in den jeweiligen Jahren in voller Höhe

der Aufwendungen. Es konnten keine Aktivierungen zum Gebäude getätigt werden und somit ergeben sich in den Folgejahren keine höheren Abschreibungen.

Die wirtschaftliche Entwicklung von Stiftung und Einrichtungsbetrieb stellt sich wie folgt dar:

Waisenhausstiftung

	HH-Ansatz 2015	Ergebnis 01.01.-30.06.	Hochrechnung 31.12.2015
Miet- und Pachteinnahmen	17.731 €	4.140,00 €	12.347 €
Zinsen und ähnliche Erträge	40.000 €	12.966,68 €	36.000 €
Gewinnabführung des Einrichtungsbetriebs	0 €	0 €	0 €
Summe Erträge	57.731 €	17.106,68 €	48.347 €
Anteilige Personalkosten	33.700 €	17.618,42 €	35.237 €
Abschreibungen auf Gebäude	2.862 €	1.431,00 €	2.862 €
Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	5.400 €	0 €	4.900 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.800 €	2.018,24 €	5.000 €
Verlustabführung des Einrichtungsbetriebs	0 €	0 €	0 €
Summe Aufwendungen	57.746 €	21.067,66 €	47.999 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.969 €	-3.960,98€	348 €

Die Stiftung erwirtschaftet ihre Erträge in erster Linie durch ihre Geldanlagen. Es werden nur festverzinsliche Wertpapiere mit Rückzahlungsgarantie bei Landesbanken, die doppelt abgesichert sind, getätigt und innerhalb des Konzerns Kassenkredite gewährt.

Folgende Anlagen hat die Waisenhausstiftung:

LB Hessen/Thüringen Zinsmarktanleihe	750.000 Euro	06/10 bis 06/15, 2,50%	ausbezahlt
HSH Nordbank, Inhaberschuldversch.	1.000.000 Euro	02/13 bis 08/18	1,5 – 2%
Stadtbus GmbH Kassenkredit	500.000 Euro	01/13 bis 01/15	1,06% ausbezahlt
GWG Kassenkredit	400.000 Euro	04/14 bis 04/19	1,45%
GWG Kassenkredit	700.000 Euro	08/14 bis 08/15	0,96%
Geldmarktkonto Sparkasse	166.890 Euro		0,05%

Einrichtungsbetrieb Peter-Steuart-Haus

	HH-Ansatz 2015	Ergebnis 01.01.-30.06.	Hochrechnung 31.12.2015
Umsatzerlöse	3.085.000 €	1.536.016,66 €	3.072.033 €
Sonstige betriebliche Erträge	95.616 €	59.777,34 €	119.555 €
Zinsen und ähnliche Erträge	55.000 €	3.302,65 €	10.000 €
Summe Erträge	3.235.616 €	1.599.096,65 €	3.201.588 €
Materialaufwendungen	337.686 €	172.179,00 €	344.358 €
Personalaufwendungen	2.683.300 €	1.356.451,68 €	2.712.903 €
Abschreibungen	115.630 €	56.864,00 €	113.728 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	119.000 €	61.107,14 €	122.214 €
Summe Aufwendungen	3.255.616 €	1.646.601,82 €	3.293.204 €

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 20.000 €	- 47.505,17 €	- 91.616 €
Verlustübernahme von Stiftung	0 €	0,00 €	0 €
Gewinnabführung an Stiftung	0 €	0,00 €	0 €
Außerordentliche Erträge	20.000 €	12.371,69 €	24.743 €
Außerordentliche Aufwendungen	0 €	272,00 €	544 €
Ergebnis	0 €	- 35.405,48€	-67.416,26 €

In der Buchhaltung des Peter-Steuart-Hauses besteht ein Kassenkredit über 200.000 € an die GWG mit einer Laufzeit von 04/14 bis 04/19 zu einem Zinssatz von 1,45%. Für 700.000 € wurde bei der Sparkasse eine Inhaberschuldverschreibung der bayerischen Landesbank gezeichnet. Die Laufzeit ist von 10/14 bis 10/22, mit einer Verzinsung von 1,2% bis 3%, abhängig vom Drei-Monats-EURIBOR. Das Geldmarktkonto bei der Sparkasse weist einen Saldo von 11.091,41 € aus.

Die Belegung der stationären Wohngruppen lag im Durchschnitt bei 91%. Lediglich in der Inobhutnahme- und Kurzzeitgruppe lag die Belegung mit 70 % weit unterhalb der Zahlen der letzten Jahre. Die Nachfrage nach ambulanten Hilfen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr weiter.

Die Hochrechnung zum 31.12.15 weist einen vorläufigen Verlust von 67.416,26 € aus.

Der Personalaufwand stieg auf Grund der 2,4%- igen Tariferhöhung.

In den stationären Wohngruppen wurden im ersten Halbjahr 36 Kinder und Jugendliche aufgenommen und 33 entlassen. Allein in der Inobhutnahme- und Kurzzeitgruppe, die vor allem in akuten Krisensituationen Kinder und Jugendliche aufnimmt, waren es 31 Aufnahmen und 29 Entlassungen. Viele Jugendliche blieben nur wenige Tage, sodass immer wieder mehrere Plätze unbelegt waren. Im Berichtszeitraum wurden 12 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge aufgenommen. Sie wurden – wenn in heilpädagogischen Wohngruppen kein Platz frei war - in andere Jugendhilfeeinrichtungen verlegt oder zogen häufig auf eigene Faust weiter.

Die hohe Fluktuation in den stationären Wohngruppen und die Vielschichtigkeit der Problemlagen stellen die Mitarbeiter immer wieder vor große Herausforderungen. Oft können Aufnahmeanfragen der Jugendämter nicht befriedigt werden, weil gerade kein Platz frei ist. Auf der anderen Seite können frei gewordene Plätze nicht umgehend belegt werden, weil für die entsprechende Wohngruppe wegen des Alters und/oder der Indikation des unterzubringenden Kindes keine passende Nachfrage vorliegt.

Ausblick

Auch für das zweite Halbjahr 2015 ist in allen Bereichen mit einer stabilen Nachfragesituation zu rechnen.

Ab 01.04.2015 gelten für die stationären Wohngruppen höhere Entgelte, die bis Jahresende Erlössteigerungen von ca. 70.000 Euro ergeben werden.